

Basel, 20.01.2023

Pressecommuniqué

Wärme für Körper und Seele an kalten Tagen

Das Tageshaus für Obdachlose an der Wallstrasse 16 in Basel ist für Obdachlose und von Armut betroffene Menschen eine Anlaufstelle und ein Ort der Ruhe – und das nicht nur bei tiefen Temperaturen. Der tagtägliche Betrieb ist ohne Spenden von Gönnerinnen und Gönnern nicht möglich. Gestiegene Energiekosten und eine gewisse Zurückhaltung beim Spendenaufkommen machen auch vor dem Tageshaus nicht Halt.

Das Tageshaus für Obdachlose in Basel ist eine etablierte Anlaufstelle und gleichzeitig keine Selbstverständlichkeit. Hinter der Eingangstüre der Wallstrasse 16 warten neben warmer Verpflegung auch Duschen, Kleidung, Beratung, Zeitungen, Information und zahlreiche weitere alltägliche Dinge, die für viele Menschen in der Gesellschaft selbstverständlich sind, aber eben nicht für alle. „Die Gäste des Tageshauses können bei uns für Momente die Einsamkeit hinter sich lassen und treffen im Tageshaus auf unterstützende Gastgeber und Gastgeberinnen. Hier können sie Gast sein, ohne sich rechtfertigen zu müssen und ohne Konsumationszwang“, sagt Paul Rubin, Leiter des Tageshauses. Aktuell nutzen täglich 50 bis 60 Menschen das Angebot.

Gerade die Kontaktbeschränkungen in den vergangenen Jahren haben deutlich gemacht, dass Einsamkeit generell krank machen kann, sowohl psychisch als auch physisch. Armutsbetroffenheit ist oft der Beginn von Vereinsamung. Deshalb ist das niederschwellige Angebot des Tageshaus ein wichtiger und notwendiger Bestandteil der Angebote für Menschen, die obdachlos sind oder anderweitig von Armut betroffen.

Auf Unterstützung ist auch das Tageshaus angewiesen: Insbesondere die gestiegenen Energiepreise sind für das Tageshaus in diesen Tagen spürbar. Der tägliche Betrieb wäre ohne Spenden von Gönnerinnen und Gönnern nicht realisierbar. Schweizweit zeichnet sich laut SRF für das zurückliegende Jahr [ein Spendenrekord](#) ab, der Fokus lag aber dabei vor allem auf den Opfern des Krieges in der Ukraine. „Wir beobachten derzeit eine gewisse Zurückhaltung bei der Spendenbereitschaft vor der eigenen Haustüre. Wir sind dankbar für jede Unterstützung“, sagt Niggi Rechsteiner, Geschäftsleiter der Stiftung Sucht.

Das Tageshaus für Obdachlose ist eines von vier sozial engagierten Angeboten der www.stiftungsucht.ch

Wir freuen uns sehr, wenn Sie über unser wichtiges, integratives Angebot für die Bevölkerung im Raum Basel berichten. Gerne beantworten wir Ihre Rückfragen, und/oder vereinbaren einen Besuchstermin.

Für Fragen und als Kontaktperson steht Ihnen der Leiter des Tageshauses, Herr Paul Rubin, paul.rubin@stiftungsucht.ch, Tel.: 061 272 92 77, gerne zur Verfügung.

Für allgemeine Fragen zur Stiftung Sucht: Niggi Rechsteiner, Geschäftsleiter der Stiftung Sucht. niggi.rechsteiner@stiftungsucht.ch, Tel.: 061 271 49 59